

Daten ist das des Todes Abt Udo's von St. Blasien (24. Sept. 1105 st. 1108) zu rektifizieren.

Im 16. Jahre nach Paulina's Tod wurden ihre Gebeine in die Gruft am Hochaltar der neuerbauten Klosterkirche übergeführt¹. Mitzschke nahm auch an der Zahl 16, wie wir oben bemerkten, Anstoss². Es heisst nämlich in der Vita, die Uebertragung habe 'multo tempore' nach dem Amtsantritte Ulrich's stattgefunden. Ulrich kam aber 1120/21 ins Amt, die feierliche Beisetzung müsste nach dem Berichte 1122 oder 1123 erfolgt sein. Einen Zeitraum von 2 bis 3 Jahren kann aber, so argumentierte Mitzschke, Sigeboto nicht unter 'multum tempus' verstanden haben. Es ist zwar nicht unmöglich, dass ein Gedächtnisfehler Sigeboto's vorliegt. Reicht dieser einzige Grund aber hin, die Zahl 16 völlig willkürlich in 21 zu ändern²?

Mitzschke sucht seine Chronologie durch Daten aus der Familiengeschichte, die ebenso wie die aus der inneren Geschichte Paulinzelle's auf müssiger Combination beruhen, zu stützen. Terminus a quo war ihm der Aufenthalt Moricho's, des Vaters der Paulina, an den Höfen des 1046 verstorbenen Markgrafen Ekkehard II. von Meissen und Heinrich's IV.³ Zu ersterem kam er wohl schon als Knabe, zu letzterem 'in primevo pubertatis flore'. Meyer von Knonau⁴ hat daraus geschlossen, dass Moricho 'nothwendigerweise noch unter Heinrich III. an den Hof gekommen sein muss'. Denn 'dem in der Mitte des 12. Jh.'s schreibenden Autor flossen Vater und Sohn zur Persönlichkeit des einzigen Heinrich's IV. zusammen'⁵.

Wie uns das erste Capitel der Vita ferner berichtet, verlieh Heinrich IV. nicht nur einem getreuen 'dapifer' Moricho reiche Benefizien⁶, sondern vermittelte auch dessen Heirath mit Uda⁷. Es galt also für den Herausgeber der Vita vorerst den Zeitpunkt dieser Heirath festzustellen. Sehen wir uns den vielfach verschlungenen Weg an, auf dem er zu seiner Feststellung gelangt ist.

Er argumentiert etwa folgendermassen⁸: Moricho wurde bei dem 1046 verstorbenen Markgrafen Ekkehard II. erzogen. Folglich kam er spätestens 1045 an dessen Hof. Junge Edelleute wurden nicht vor dem 7. Lebensjahre an die Höfe

1) C. 52.

2) Mitzschke S. 104. 191. 204/205.

3) C. 1.

4) 'Jahrbücher Heinrich's IV. und Heinrich's V', S. 155, Anm. 70. 5) Ich finde es nicht einmal unumgänglich nöthig, dass Moricho erst nach dem Tode Ekkehard's zu Heinrich III. gekommen sein soll.

6) Vgl. die Schenkungsurkunde des Kaisers über 24 kgl. Hufen zu Gebstedt vom Jahre 1068, UB. S. 1.

7) 'Itaque Morcho regis hortatu et regalis munificentiae promisso duxit uxorem, Odam nomine' c. 1.

8) S. 179 ff.